

Geistige Entwicklung des Menschen

Skulpturenausstellung: Bildhauerin Ariane Link präsentiert Arbeiten mit Musik und Gesang

Skeptisch betraten einige der wenigen Kunstinteressierten das Bürgerhaus Basten, in dem die Bildhauerin Ariane Link aus Frankfurt ihre modernen Skulpturen präsentierte. Aber die Gäste waren restlos begeistert, als sie die Ausstellungseröffnung verließen. Es war nicht zuletzt das Verdienst der Jazz-Sängerin Angelika Görs aus Köln und des Musikers Stefan Mennemeier, daß man die Veranstaltung als rundum gelungen und faszinierend bezeichnen konnte. GZ-Mitarbeiterin Inge Robertz berichtet.

Geilenkirchen. Himmlische Sphärenklänge und moderne Skulpturen – diese gelungene Mischung machte diese Ausstellung zu einem vollen Erfolg.

Bürgermeister Franz Beemelmans begrüßte die Künstler und Mitglieder des Kulturausschusses im Rat und im Kulturarbeitskreis, auch Oberst i.G. Götz Sperling. Mit Maggy Mladen und Henny Echghi fanden die Geilenkirchener Kunstverständigen ein interessantes Forum.

Die abstrakten Skulpturen aus Stein, Lehm, Holz und Wachs spiegeln die Entwicklung der Künstlerin Ariane Link innerhalb der letzten sechs Jahre wider. Vier Jahre studierte die Bildhauerin in Frankreich und Belgien, ehe sie an der Aachener Fachhochschule ihr Diplom im Bereich Objekt-Design machte. Heute ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. Ihre im Geilenkirchener Bürgerhaus Basten ausgestellten Arbeiten zeigen fünf Steinskulpturen mit weichen, weiblichen Formen, denen Ariane Link Namen wie „Pubertät“, „Mutter“, „Kind“ und „Kleinkind“ oder „Beratung“ gab.

„Aufbrechen“, „Sehen“ und „Empfangen“ heißen ihre großformatigen Arbeiten aus Lehm, Holz und Rundstahl, die auf dem Boden des Ausstellungsraumes ruhen. Mit dem Holzskulpturenzyklus „Einfluß des Lichtes in die Schöpfung“ zeigt sie in den mächtigen Holz-Wachs-Plastiken das Aufbrechen und Eindringen von hellem Wachs in trockene Holzformen.

Die 1969 in Köln geborene und bis vor zwei Wochen in Stolberg bei Aachen wohnende Künstlerin will den Skulpturenaufbau als geistige Entwicklung des Menschen dargestellt wissen. Einzelne Kohlezeichnungen und zwei ungewöhnliche helle Wandbehänge vervollständigen ihre Ausstellung.

Termine

Die Ausstellung der Bildhauerin Ariane Link ist noch bis zum Donnerstag, 8. Mai (Christi-Himmelfahrt), im Bürgerhaus Basten zu besichtigen. Die Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr, Donnerstag von 16 bis 20 Uhr, Samstag von 15 bis 18 Uhr. Sonntags sind die Arbeiten von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Wie sagte Bürgermeister Franz Beemelmans zu Beginn? „Die Kunst kann uns eine Perspektive geben, da sie uns sehen lehrt.“ Bei der Ausstellung Ariane Links kam dann das Hören noch hinzu. Nach einführenden Worten Natalie Eisfelders, einer Freundin der Künstlerin, nahm die Vernissage mit Angelika Görs und Stefan Mennemeier eine ungewöhnliche Wendung. Angelika Görs, ausgebildete Jazz-Sängerin



Die Jazz-Sängerin Angelika Görs (rechts) und der Musiker Stefan Mennemeier (links) ernteten reichlich Beifall bei der Ausstellungseröffnung der Künstlerin Ariane Link (Mitte). Foto: Inge Robertz

und Musikerin, verstand es, ihrem selbstgebaute „Monochord“, einem großen liegenden Seiteninstrument, die ungewöhnlichsten Töne und Klänge zu entlocken. Dazu sang sie fremdländisch, romantisch und unglaublich schön Texte der Weltreligionen, vorwiegend der Baha'i.

Wobei sie nach jedem ihrer Vorträge Zitate wie „Liebe ist des Himmels gültiges Licht“ zu Füßen der Skulpturen legte. Die ungewöhnliche Stimme Angelika Görs verzauberte wohl alle Anwesenden, die zum Ende der Vernissage zugeben mußten, daß ihnen mehr als einmal wahre Schauer den Rücken herunterrieselt seien.

Und was den Musiker – und Arzt – Stefan Mennemeier mit seiner

Meerstrommel, dem „Didgeredo“, einem australischen Klangrohr, einer tibetanischen Klangschale, der „Berimbao“, einer Melodica, seiner Gitarre und diversen anderen selbstgefertigten Klanginstrumenten an fremdländischen Klängen, orientalischer, afrikanischer oder asiatischer Musik nachempfunden, für die Ohren der Zuhörer zauberte, ist kaum zu beschreiben.

Das hatte man in Geilenkirchen sicherlich noch nicht gehört. Es war ganz nach dem Geschmack der Künstlerin Ariane Link, die mit der musikalischen Untermauerung ihre Arbeiten so richtig zur Geltung brachte. Verzaubert ging man nach Hause, dankbar für die Kunst, die in so großer Vielfalt eindrucksvoll präsentiert wurde.